



Absendender Verband:

An den (per E-Mail)  
Deutschen Olympischen Sportbund  
Geschäftsbereich Sportentwicklung  
E-Mail: [guardokus@dosb.de](mailto:guardokus@dosb.de)

**INNOVATIONSFONDS BREITENSport/SPORTENTWICKLUNG 2014/2015  
BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT**

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt

## 1. Verbandsdaten

Verband: Verband Deutscher Sporttaucher e.V.

Ansprechpartner/in für das Projekt: Dr. Uwe Hoffmann

Straße, Hausnummer: Liethenstr. 76

PLZ: 50259 Ort: Pulheim

Telefon: 02234 81840

Fax: 069 98190298

E-Mail: uwe.hoffmann@vdst.de

## 2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts Stärkung der Vereinsidee -  
Alleinstellungsmerkmale eines VDST-Tauchvereins

„Innovative Maßnahmen der Sportorganisationen zur Mitgliederentwicklung im Sportverein“

## 3. Ziele des Projekts

Konnten die von Ihnen formulierten Ziele des Projekts erreicht werden?

Mit dem Projekt wurden die Besonderheiten eines Tauchvereins im Vergleich zu anderen Sportangeboten und Tauchorganisationen herausgearbeitet werden. In einem Pilotworkshop konnte die Idee des ‚Schwarmverhaltens‘ erarbeitet und in einer Handreichung festgehalten werden.

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Es ist bisher nicht gelungen, VDST-Landesverbände für eine Wiederholung dieser Veranstaltung zu gewinnen. Damit bleibt diese im Grunde sehr gute Idee relativ unbekannt.

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

Über die Gründe kann nur spekuliert werden. Es scheint zunächst eine ‚ungewöhnliche Idee‘ zu sein, die hier umgesetzt wurde. Der wesentliche Grund liegt aber wohl in einem mangelnden Bewusstsein der Vereinsvorstände und in Teilen auch bei den Führungen der Landesverbände, die Mitgliederentwicklung als zukünftiges Problem zu sehen.

#### **4. Projektplanung/Projektmanagement**

Konnte der Projektablauf/Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja  Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

In dem Projekt wurde mit der Fa. EVOCO GmbH ein Grundkonzept entwickelt. Auf dieser Basis wurde ein Workshop durchgeführt, der als Pilot-Workshop verstanden wurde. Dabei erarbeitete Materialien, stehen folgenden Lehrgängen, aber auch Interessierten im VDST-e-Learning-Bereich zur Verfügung.

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

Die zeitliche Einbindung ehrenamtlicher Kräfte war zeitweise problematisch für eine zügige, störungsfreie Arbeit.

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

Fa. EVOCO GmbH

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die Fa. EVOCO GmbH hat kompetent diesem Projekt zugearbeitet und dabei die Besonderheiten des Sporttauchens herausgearbeitet, um Synergien zwischen dem Naturbewusstsein der Sporttaucher und den Mechanismen der Mitgliederentwicklung aufzuzeigen.

#### **5. Arbeitsergebnisse und Transfer**

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

Der durchgeführte Workshop kann als ein Ergebnis gewertet werden. Sicher wichtiger ist die erarbeitete Handreichung, die nunmehr für weitere Workshops als Handreichung zur Verfügung steht.

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Grundsätzlich lassen sich die Arbeitsweisen auf andere Verbände übertragen.

Welche Ihrer **Arbeitsergebnisse** eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände?

Die Mechanismen, die im Schwarmverhalten zu beobachten sind, lassen sich auch auf das menschliche Verhalten in der Gruppe und im Verhalten der Gruppen zueinander übertragen. In diesem Sinne sind die Erkenntnisse auch als ‚Attraktion‘ auf andere Verbände übertragbar.

Gibt es in der **Vorgehens- und Arbeitsweise** in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Das Konzept des Workshops ist übertragbar und kann als Gerüst der weiteren Arbeit auch in anderen Verbänden genutzt werden.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

## **6. Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit**

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Es wurde ein Weg der Mitgliederentwicklung aufgezeigt und dabei die Mechanismen des Gruppenverhaltens und des Verhaltens in der Gruppe aufgezeigt. Dies kann bei der Gestaltung von Vereinsangeboten genutzt werden.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Es wurde eine Handreichung zum Projekt erstellt, die nunmehr für die Fort- und Weiterbildung von Freiwilligen in der Vereinsarbeit genutzt werden kann.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja  Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit/in den Medien?

Leider gab es bisher keine Reaktionen.

## 8. Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags anhand der Excel-Tabelle. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Die Differenzen ergeben sich aus geringeren DOSB-Zuschuss. Druckversionen wurden auf einen Zeitpunkt nach dem Abrechnungszeitraum verschoben.

## Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen/Anmerkungen zum Projekt/Rückmeldung an den DOSB

Insgesamt stellt dieser Ansatz eine denkbare Variante dar, die Strategien zu vermitteln, die bei der Vereinsentwicklung beachtet und genutzt werden sollten. Der Ansatz erscheint auf den ersten Blick ungewöhnlich, ist aber auch eine Möglichkeit, genau dadurch Aufmerksamkeit zu erzeugen.

## Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikationsarbeit des DOSB (im Internet, der DOSB-Presse etc.) genutzt und veröffentlicht und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

**Name:** Dr. Uwe Hoffmann  
**Datum:** 12.11.2016